

Bauernbund verlangt Schweigen zu Ehec

In scharfer Form hat sich der Bauernbund Brandenburg, Vertretung der bäuerlichen Familienbetriebe im Land, gegen die amtlichen Verlautbarungen zur möglichen Herkunft des Ehec-Erregers ausgesprochen. "Wir können nicht verhindern, wenn selbst ernannte Experten auf der Jagd nach dem Killervirus ihre Theorien verkünden, aber von Ministerien und staatlichen Instituten verlangen wir Schweigen – so lange, bis belastbare Ergebnisse vorliegen", sagte Bauernbund-Vorstandsmitglied Jens Gerloff aus Teetz in der Prignitz. Dass Menschen an Durchfall sterben, sei schade, aber nichts Neues. Der eigentliche Skandal bestehe darin, dass mit offiziellen Spekulationen ein landwirtschaftlicher Betriebszweig nach dem anderen in den Strudel der öffentlichen Angst gerissen werde.

Bei den großen Hysterien gehe der Trend eindeutig zu gesunden, natürlichen Lebensmitteln, spottet Gerloff: "Erst Rindfleisch, dann Freilandgeflügel, jetzt muss man Angst vor Salatgurken haben und am Ende vergiftet uns noch der ganze ökologische Landbau." Von Ministerin Aigner wünscht sich der Bauernbund mehr Mut, die Verbraucher daran zu erinnern, wovon sie leben.

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*